

Liebe Beinwilerinnen und Beinwiler

Wir sagen «Dankeschön»

Es sind Stunden und Tage, die wir nie vergessen werden. Die aktuelle Pandemie hat unseren Alltag so rasch und so radikal verändert, wie das unsere Gesellschaft seit Jahrzehnten nicht mehr erlebt hat. Diese ausserordentliche Situation verlangt von uns allen enorm viel ab.

Wir sind stolz auf die Selbstdisziplin jedes Einzelnen und die gelebte Solidarität unter uns.

Die Gemeinden organisieren, planen und bereiten sich mit ihren Pandemieteams aktiv vor. Der Zivilschutz arbeitet im Hintergrund, sowie an der Front. Sei dies mit dem in dieser Woche errichteten Testzentrum in Breitenbach oder mit dem Verteilen von Informationen vor den Einkaufszentren. Solche Verteilaktionen wird der Zivilschutz in naher Zukunft vermehrt durchführen. Leider wurde vom «Blick» die letzte Aktion als Schlagzeilenaufhänger missbraucht und einen falschen Eindruck erweckt.

Sie haben vielleicht die Zeilen im Blick gelesen.

Zivilschützer wollen in Breitenbach Senioren vom Einkaufen abhalten.

«So sture Grinde habe ich noch nie gesehen!»

Liebe Seniorinnen und Senioren, der Zivilschutz machte hauptsächlich sehr gute Erfahrungen mit älteren Personen. Nur vereinzelt gab es Bekanntschaft mit «sturen Grinden», welche aber nicht nur älteren Semesters waren! Wenn wir durch diese Äusserung jemanden verletzt haben, so entschuldigen wir uns in aller Form dafür.

Viele von Ihnen sorgen sich um ihre älteren Angehörigen.

Es ist schwierig, die Kinder zu Hause bei guter Laune zu halten.

Es gibt immer mehr positiv getestete Personen in ihrem Umfeld.

Sie kennen Leute, die durch den Arbeitsausfall um ihre Existenz kämpfen.

Die Angst, dass das Gesundheitssystem kollabieren könnte belastet sie.

Um all diese Fragen und Ängste kümmern sich die Regierung und die Verwaltungen auf Hochtouren. Es gibt in der Gemeinde Betreuungsangebote und Massnahmepakete für die Wirtschaft von Bund und Kanton. Aber das Wichtigste: Die Spitäler in unserer Umgebung haben nach wie vor die Kapazität, alle Kranken zu betreuen.

Alle Bemühungen und Massnahmen seitens der Regierung und Verwaltung wären nutzlos, wenn Sie sich nicht so vorbildlich an die Weisungen halten würden.

Daher;

DANKEN wir den einsichtigen Personen, welche zu einer Risikogruppe zählen und zu Hause bleiben. Dies hat nichts mit Angst oder Schwäche zu tun, sondern zeugt von echter Grösse.

DANKEN wir den agilen Personen, die ihre Hilfe anbieten und zum Schutz ihrer Mitmenschen aktiv beitragen.

DANKEN wir allen Personen, die in irgendeiner Art und Weise dazu beitragen, die Grundversorgung unserer Bevölkerung sicherzustellen.

DANKEN wir dem unermüdlichen Einsatz aller in den Gesundheitsberufen.

Ein herzliches **DANKESCHÖN** an euch und Sie ALLE für die gelebte Gemeinschaft in einer ausserordentlichen Zeit.

Merci
Sascha Kohler



Stabschef RFS Thierstein